

# WEBINAR

## ANLAGE VON HECKEN AUF ACKER UND GRÜNLAND

Philipp Zenger  
LK Steiermark – Pflanzenbau

Heli Kammerer  
Grünes Handwerk

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# ÜBERBLICK

## 1. Block – Philipp Zenger

- Allgemeine Einführung / Fragen an das Publikum
- Vorstellung Projekt „Vielfalt am Ackerrand“

## 2. Block – Heli Kammerer

- Hecken aus ökologischer Sicht
- Anlage und Pflege von Hecken

## 3. Block – Philipp Zenger

- Fördermöglichkeiten
- Teilnahmebedingungen

# DIE LANDSCHAFT UND WIR



# HECKEN BIETEN VIELE VORTEILE

- **Biodiversität**
- **Landschaftsbild**
- **Erosionsschutz**
- **Biotopverbund**
- **CO<sub>2</sub>-Speicherung**
- **Innovative Ansätze**



# PROJEKT „VIELFALT AM ACKERRAND“

## Kooperationsbündnis

# lk

landwirtschaftskammer  
steiermark



REGIONALMANAGEMENT  
*Südweststeiermark*



## Projektpartner



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



**lk** Landwirtschaftskammer  
Steiermark

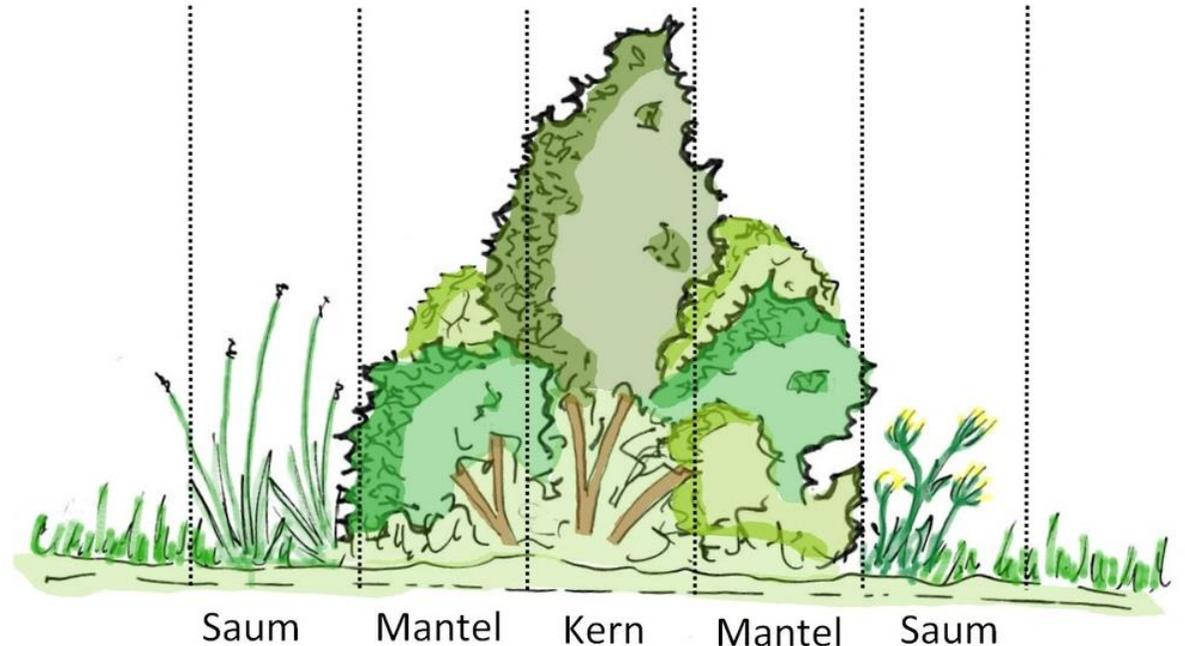
# PROJEKTLEISTUNGEN

## Leistungen

- Anlaufstelle für Betriebe bei der Beratung zur Anlage von Hecken
- Erstellung von Pflanzkonzepten, Einreichung für die Landesförderung
- Anlage von Anschauungshecken für die Öffentlichkeit
- Schulungsangebote online und vor Ort (UBB, ÖPUL)

# WAS MACHT EINE (GUTE) HECKE AUS?

- i.d.R. Stufiger Aufbau aus
  - Krautsaum, Sträuchern und Einzelbäumen
- Vielfalt an einheimischen und regionalen Pflanzen
- Erfüllt im besten Fall mehrere Ökosystemleistungen
- Vermeidung von Schattenwurf und Einklang mit der Bewirtschaftung



# BEGRIFFSHERKUNFT

- Der Begriff „Hecke“ stammt vom althochdeutschen „hegga“ (=mittelhochdeutsch „hegge“) und bedeutet soviel wie „Einfriedung“ oder „Verhau“. Daraus wurde der (veraltete) Begriff „Hag“ (wikipedia)





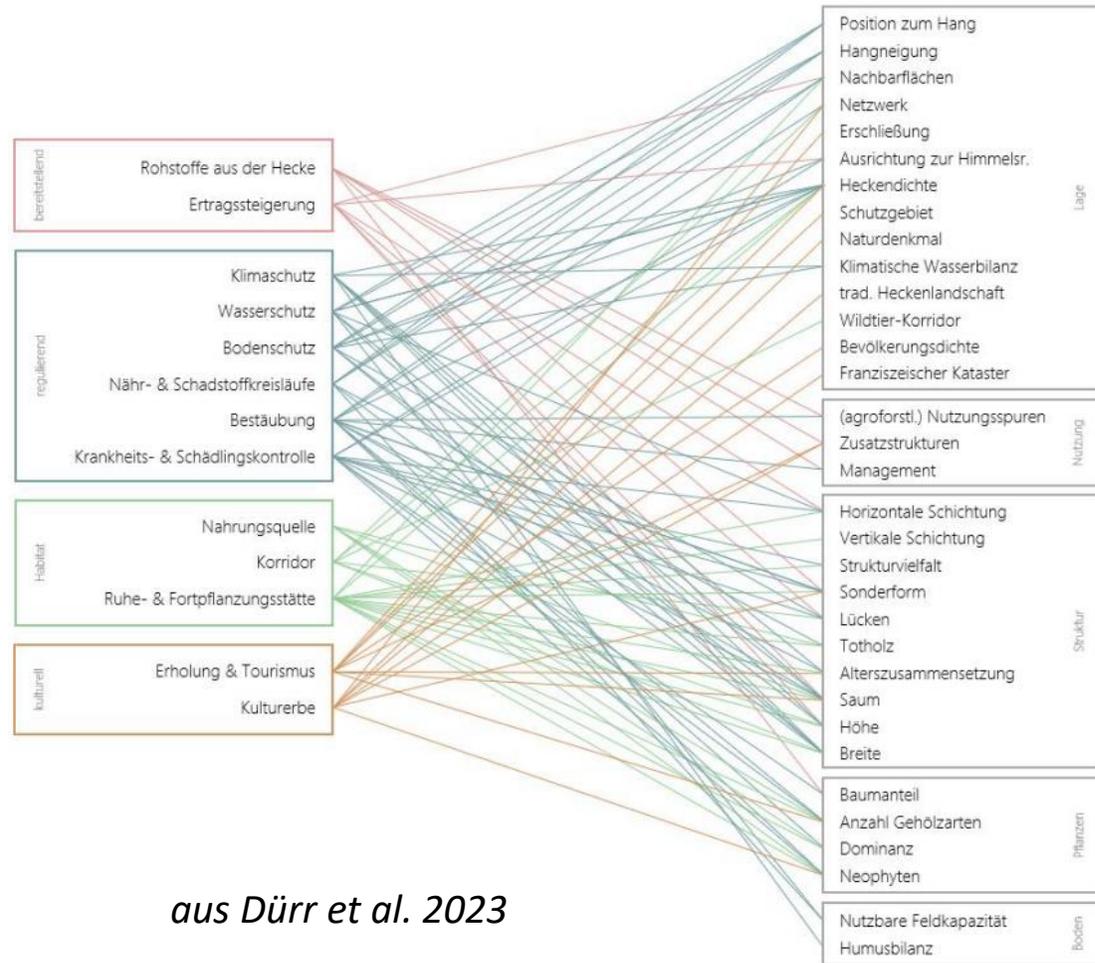








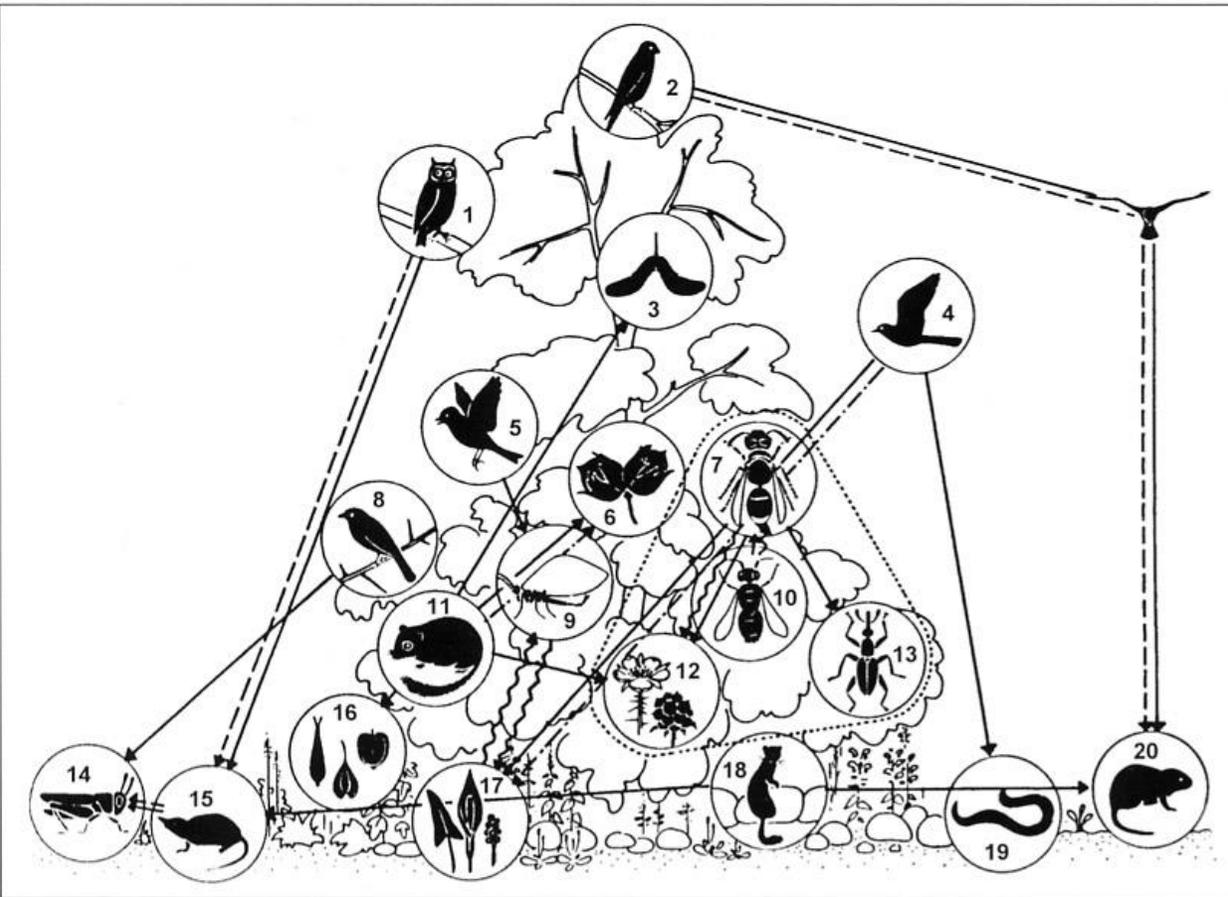
# FUNKTIONEN EINER HECKE



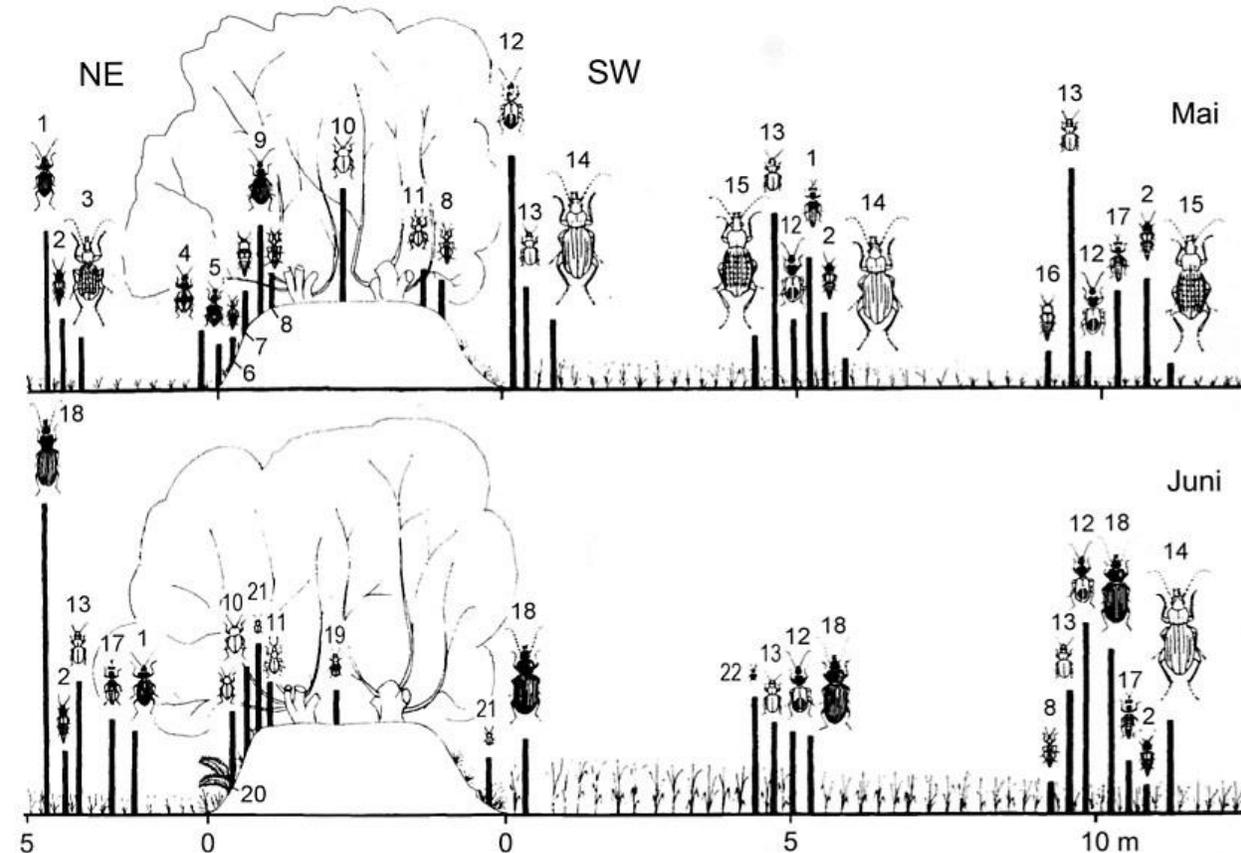
aus Dürr et al. 2023



# NAHRUNGSNETZWERKE IN UND AUS HECKEN

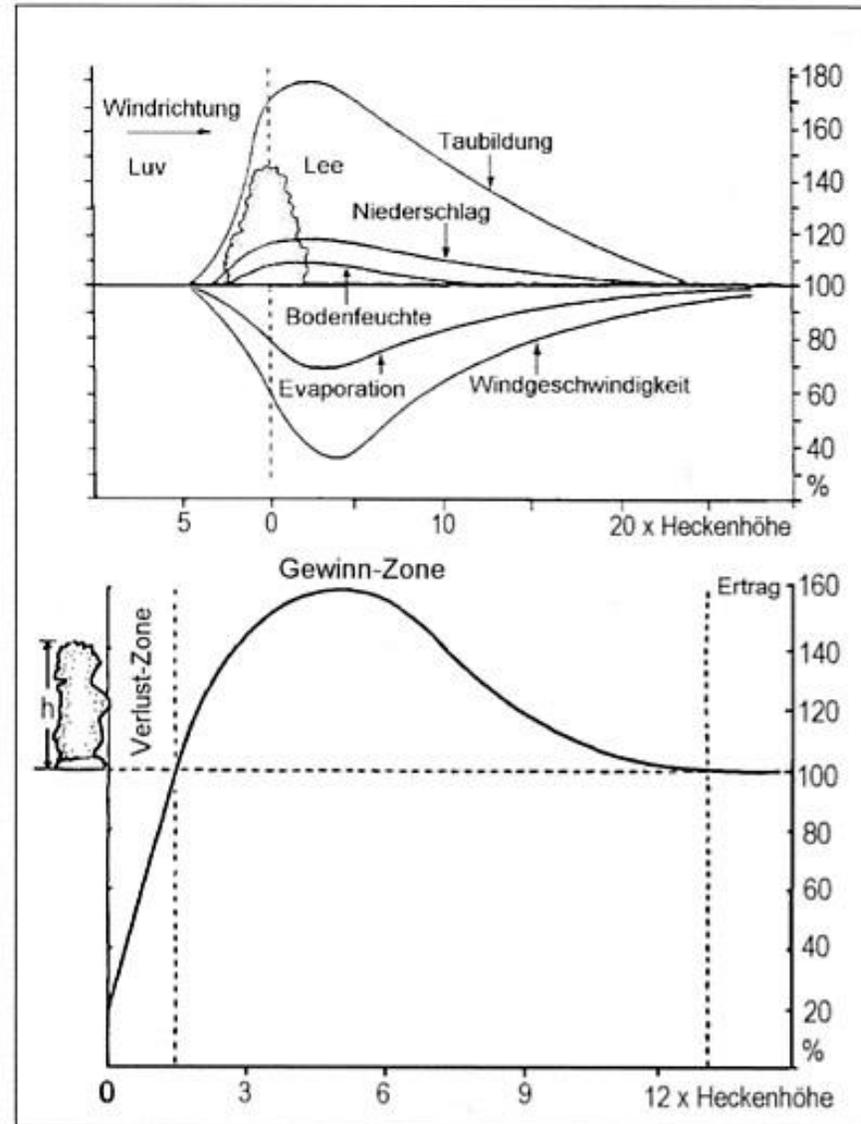


Beispiel für Nahrungsbeziehungen im Jahreslauf in einer Hecke in der Schweiz: (1) Waldohreule – (2) Turmfalke – (3) Frucht von *Acer campestre* – (4) Amsel – (5) Dorngrasmücke – (6) Haselnuss – (7) Lehmwespe (*Odynerus laevipes*) – (8) Neuntöter – (9) Schmetterlingsmücke (Bestäuber) – (10) Goldwespe – (11) Haselmaus – (12) Brombeere – (13) Rüsselkäfer – (14) Feldheuschrecke – (15) Spitzmaus – (16) Diasporen verschiedener Kräuter – (17) *Arum maculatum* – (18) Hermelin – (19) Regenwurm – (20) Feldmaus. Umstrichelt: Ökologische Sonderbeziehungen (etwas verändert nach WILDERMUTH 1980).



Vom Gebüsch (*Pruno-Rubion radulae*) der Wallhecken in Schleswig-Holstein ausgehende Aktivitätsbereiche verschiedener Käferarten: (1) *Nebria brevicollis* – (2) *Tachyporus hypnorum* – (3) *Carabus granulatus* – (4) *Bembidion ustulatum* – (5) *Levesta longelytrata* – (6) *Oxyptoda lividipennis* – (7) *Tachyporus obtusus* – (8) *Astilbus canaliculatus* – (9) *Agonum assimile* – (10) *Catops picipes* – (11) *Baripithes pellucidus* – (12) *Agonum dorsale* – (13) *Bembidion lampros* – (14) *Carabus auratus* – (15) *Carabus cancellatus* – (16) *Tachyporus chrysomelinus* – (17) *Stenus biguttatus* – (18) *Pterostichus vulgaris* – (19) *Lathridius modifer* – (20) *Catops nigricans* – (21) *Atomaria atricapilla* – (22) *Atomaria fuscata*. Die Höhe der Säulen entspricht der Zahl der Maximalfänge (etwas verändert nach FUCHS 1969).

# VERÄNDERUNG DES MIKROKLIMAS DURCH HECKEN



aus Wildermuth 1980

# LANDWIRTSCHAFTLICHE ERTRAGSÄNDERUNGEN DURCH HECKEN

Wirtschaftsgut bei Getreide = Kornertrag	Ertrags- Änderung %	Schutzbereich (× Höhe Hecke o. ä.)	Quelle
Winterweizen	15		KRETZ 1952
	-6,5 – +5	20 ×	MÜLLER 1964
	47	19 ×	BÄTJER et al. 1967
Sommerweizen	> 10		STEBING & MÜLLER-STOLL 1955
Wintergerste	11–17	20 ×	MÜLLER 1956
Gerste: Dänemark	19		ANDERSEN 1943
Hafer: Deutschland	9–24	12–31 ×	JEDDELOH 1980
Hafer: Dänemark	19,5		ANDERSEN 1943
Roggen	6	20 ×	BENDER 1954
	13	20 ×	BENDER 1955
	0	20 ×	MÜLLER 1964
Getreide insgesamt	6–7	20 ×	MÜLLER 1964
	20–25	20–25 ×	OLSCHOWY 1965
Weizen, Roggen	10	20 ×	MÜLLER 1956a
Zuckerrüben (Zuckergehalt)	10	20–25 ×	OLSCHOWY 1965
	12–27	16–19 ×	BENDER 1955
	8		TERRASON & TENDRON 1975
Futterrüben	3–50		KREUTZ 1952
Kartoffeln	4–20		KREUTZ 1952
	16		TERRASON & TENDRON 1975
Mais: Deutschland	bis 27	14 ×	KRUMSDORF 1964
Mais: Rumänien	14–34		STEBING & MÜLLER-STOLL 1955
Buschbohnen	5–57	8–19 ×	BENDER 1955
Weißkohl	57–155		KREUZ 1952
Heuertrag: Deutschland	8		BENDER 1955
	19		COSTA in MILBRADT 1981
Heuertrag: Ungarn	68		TERRASON & TENDRON 1975

*aus Weber 2003*

# NEUANLAGE EINER HECKE

## Quizfrage:

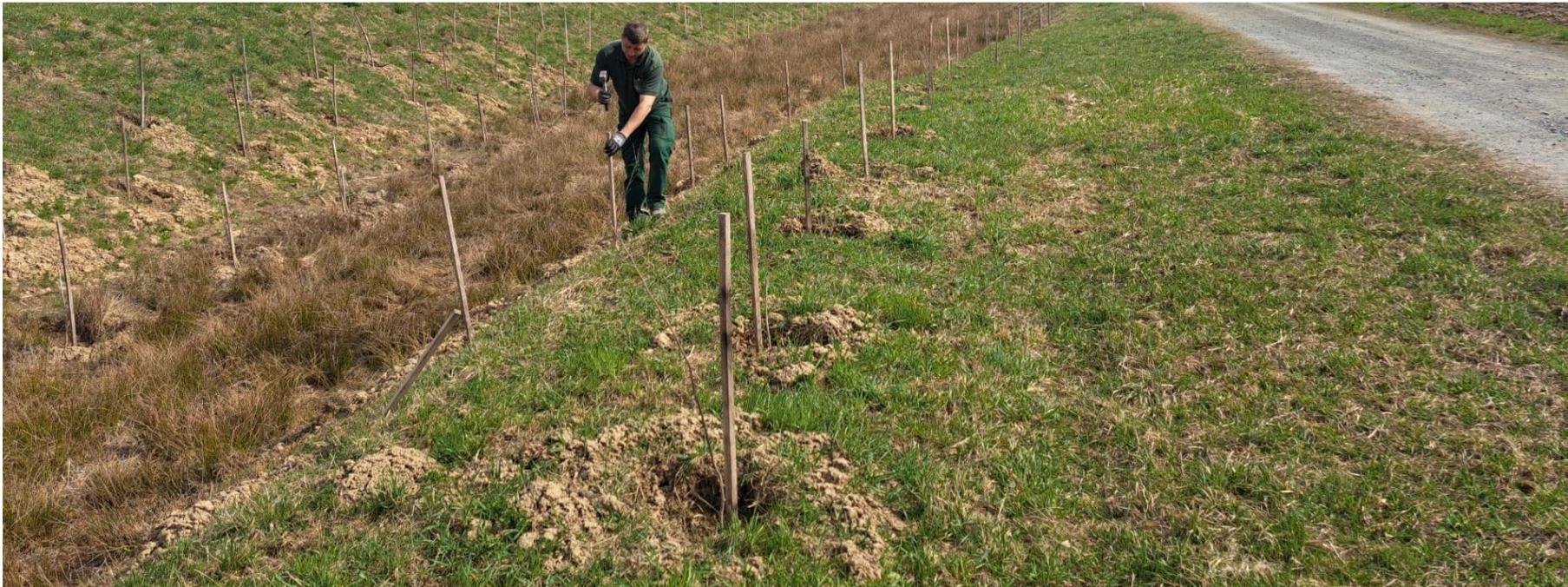
Wann ist der ideale Zeitpunkt für die Neuanlage einer Hecke ?

# NEUANLAGE EINER HECKE

- 1. Lage der Pflanzfläche:** beachte "Gesetz für den Schutz lw. Betriebsflächen" (4m frei zu Nachbar)
- 2. Pflanzenmaterial:** Herkunft berücksichtigen – Regional dzt. fast noch nicht verfügbar
- 3. Artenauswahl:** s. Folgeseiten
- 4. Bodenvorbereitung:** ev. Pflügen, Eggen, Grubbern...
- 5. Pflanzzeitpunkt:** Herbst (Frühling)
- 6. Pflanzen zwischenlagern** (i.d.R. wurzelnackt): einschlagen
7. Pflanzen ggf. zurückschneiden
8. ev. Einsaat Untersaat z.B. Rotklee (nur auf nährstoffarmen Standorten) oder Gräser
- 9. Pflanzen setzen:** Pflanzloch / Pflugschar
10. 2. Reihe versetzt zur 1. Reihe, Abstand zw. Reihen 1m, Abstand in der Reihe 1-1.2m
- 11. Sichtpflock** versetzen
- 12. Verbisschutz** anbringen, ev. Fegeschutzhüllen
- 13. Eingießen** meist sehr sinnvoll
- 14. Ansaat Krautsaum:** regionale Herkunft oder zumindest ReNatura - Glatthaferwiese

# FOLGEPFLEGE EINER HECKE

1. **Sichtpflöcke** kontrollieren
2. **Verbisschutz** 2x im Jahr anbringen
3. **Gehölze freischneiden** 2x im Jahr
4. **Krautsaum mähen** ideal 2x im Jahr inkl. Abräumen, minimal 1x alle 3 Jahre (vgl. LAV/ÖPUL MNH)



# GEHÖLZARTEN FÜR EINE HECKE

## Baumgehölze:

gut stockausschlagsfähig:

Ahorn (Feld-A., Berg-A.)

Birke

Schwarz-Erle

Hainbuche

Esche

Walnuß

Pappel (Zitter-P., Weiß-P.)

Stiel-Eiche, ev. Trauben-Eiche

Sal-Weide

Vogelbeere

Winter-Linde

Ulme (Berg-U., Feld-U.)

+/- nicht stockausschlagsfähig:

Vogel-Kirsche

Kultur-Apfel

Kultur-Birne

Zwetschke

## Strauchgehölze:

Berberitze

Roter Hartriegel

Dirndl/Kornelkirsche

Hasel

(Weißdorn – Feuerbrand-VO !)

Kreuzdorn

Pfaffenkapperl

Faulbaum

Gewöhnliche Heckenkirsche

Hunds-Rose

Schwarzer Holunder

Schneeball (Wolliger Sch., Gewöhnlicher Sch.)

Schlehdorn

Liguster

Brombeere

Himbeere

Trauben-Kirsche

Korb-Weide

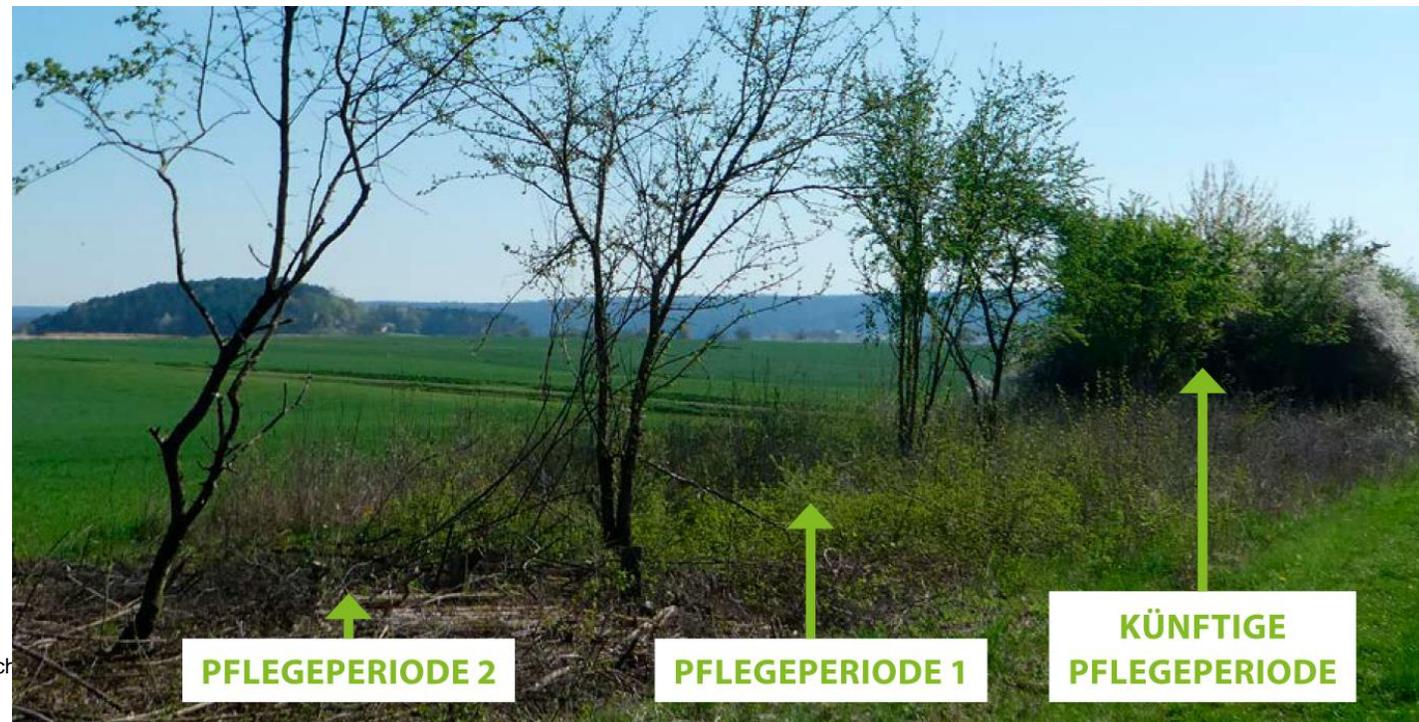
# SPÄTERE PFLEGE EINER HECKE

1. **Abschnittsweise auf den Stock setzen:** alle 5-10 Jahre, max. 1/3 der Heckenlänge (mehrere Teilbereiche), Schnitthöhe (10-) 20 (-30)cm – damit die Hecke vom Boden weg dicht bleibt !

WICHTIG: Schneiden/sauber sägen und nicht schlegeln oder quetschen

2. **Belassen** von Totholz und ev. einzelnen Bäumen v.a. Obst (Apfel/Birne/Zwetschke)

3. **Krautsaum pflegen:** s.o.



*aus Lfl 2022*

Verschiedene Aufwuchsstadien nach der 1. und 2. Pflegeperiode. Hier hätten bei Pflegeperiode 2 noch 1-2 Jahre auf das Nachwachsen von Pflegeperiode 1 gewartet werden und die Pflegeperioden nicht nebeneinander liegen sollen.

# WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES?

## LAV - Landesvertragsnaturschutz

- Anlage in Förderaufrufen möglich
- Kartierung und Konzept an A13
- **Krautige Bereich** umfasst mind. 30 % bis max. 50 %
- **Breite 5 m - 20 m**
- **Nutzung** des krautigen Saums erlaubt, **Pflege mind. 1x / 3 Jahre**
- **Erhaltungspflicht 10 Jahre**

**Kleinflächen anteilmäßig  
höhere Förderung.**

## ÖPUL – Mehrnutzenhecke

- Ab 1.1 bis 15.5.23 Mai des jeweiligen Förderjahres neu angelegte Hecke, UBB / Bio
- Konzept Landesdienststelle (ABB)
- **Breite 5 m - 20 m**
- **Krautige Bereich** dauerhaft zu begrünen (min. **20 %**), die Nutzung ist nicht zulässig

**Pauschale bezogen  
auf den Hektar.**

# WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES?

## Prämie pro Hektar

Landesvertrags- naturschutz LAV	Hecke Acker Bokli > 50	Hecke Acker Bokli < 50	Hecke auf Grünland
Prämie €/Jahr/ha	800 €	500 €	300 €
Zuschlag Pflege	150 €	150 €	150 €
Zuschlag Bepflanzung	400 €	400 €	400 €
<b>Prämie / Jahr</b>	<b>1350 €</b>	<b>1050 €</b>	<b>850 €</b>
Mehrnutzenhecke ÖPUL	Hecke Acker		Hecke auf Grünland
<b>Prämie / Jahr</b>	<b>1000 €</b>		<b>1000 €</b>

# WELCHE FÖRDERUNGEN GIBT ES FÜR KLEINFLÄCHEN?

Acker Bokli > 50	50 - 500 m <sup>2</sup>	501 - 1000 m <sup>2</sup>	1001 - 3000 m <sup>2</sup>	3001 - 5000 m <sup>2</sup>
Prämie €/Jahr/Fläche	200 €	300	400	500
Bepflanzung	50 €	70	100	200
Prämie 1 Jahr	250 €	370	500	700
Prämie 10 Jahre	2.500 €	3.700	5.000	7.000
Prämie 10 Jahre ÖPUL	50 – 500 €	500 – 1000 €	1000 – 3000 €	3000 – 5000 €

Acker Bokli < 50 / GL	50 - 500 m <sup>2</sup>	501 - 1000 m <sup>2</sup>	1001 - 3000 m <sup>2</sup>	3001 - 5000 m <sup>2</sup>
Prämie €/Jahr/Fläche	150 €	250 €	350 €	450 €
Bepflanzung	50 €	70 €	100 €	200 €
Prämie 1 Jahr	200 €	320 €	450 €	650 €
Prämie 10 Jahre	2.000 €	3.200 €	4.500 €	6.500 €
Prämie 10 Jahre ÖPUL	50 – 500 €	500 – 1000 €	1000 – 3000 €	3000 – 5000 €

# KOSTEN

## Kosten Heckenanlage



Heckenlänge [m] 80  
 Streifenbreite [m] 10  
 Anzahl Reihen Gehölze 2

		brutto	
Kosten Pflanzung	pro m <sup>2</sup>	pro Stk	Kosten € RGV-NÖ-Ware
Bodenvorbereitung			0,00
Pflanzenmaterial		3	480,00 960,00
Pflanzen setzen			0,00
Sichtpflock		1	160,00
Sichtpflock setzen			0,00
Verbisschutz erstmalig			0,00
Krautsaum Saatgut	0,25		200,00
Einsaat			0,00
Gießen / Durchgang			0,00
<b>Pflanzung gesamt</b>			<b>840,00 1.320,00</b>
<b>Material (Gehölze, Sichtpflock, Saatgut)</b>			<b>840,00 1.320,00</b>
<b>Förderung 800 m<sup>2</sup> 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &gt; 50</b>		<b>3.700,00</b>
<b>Förderung 800 m<sup>2</sup> 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &lt; 50</b>		<b>3.200,00</b>

# KOSTEN

## Kosten Heckenanlage



Heckenlänge [m]	80			
Streifenbreite [m]	10			
Anzahl Reihen Gehölze	2			
			brutto	
Kosten Pflanzung	pro m <sup>2</sup>	pro Stk	Kosten €	RGV-NÖ-Ware
Bodenvorbereitung	0,1		80,00	
Pflanzenmaterial		3	480,00	960,00
Pflanzen setzen		3	480,00	
Sichtpflock		1	160,00	
Sichtpflock setzen		0,5	80,00	
Verbisschutz erstmalig		1	160,00	
Krautsaum Saatgut	0,25		200,00	
Einsaat	0,1		80,00	
Gießen / Durchgang		0,7	112,00	
<b>Pflanzung gesamt</b>			<b>1.832,00</b>	<b>2.312,00</b>
<b>Material (Gehölze, Sichtpflock, Saatgut)</b>			<b>840,00</b>	<b>1.320,00</b>
<b>Förderung 800 m2 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &gt; 50</b>		<b>3.700,00</b>	
<b>Förderung 800 m2 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &lt; 50</b>		<b>3.200,00</b>	

Heckenlänge [m]	120			
Streifenbreite [m]	10			
Anzahl Reihen Gehölze	2			
			brutto	
Kosten Pflanzung	pro m <sup>2</sup>	pro Stk	Kosten €	RGV-NÖ-Ware
Bodenvorbereitung	0,1		120,00	
Pflanzenmaterial		3	720,00	1.440,00
Pflanzen setzen		3	720,00	
Sichtpflock		1	240,00	
Sichtpflock setzen		0,5	120,00	
Verbisschutz erstmalig		1	240,00	
Krautsaum Saatgut	0,25		300,00	
Einsaat	0,1		120,00	
Gießen / Durchgang		0,7	168,00	
<b>Pflanzung gesamt</b>			<b>2.748,00</b>	<b>3.468,00</b>
<b>Material (Gehölze, Sichtpflock, Saatgut)</b>			<b>1.260,00</b>	<b>1.980,00</b>
<b>Förderung 800 m2 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &gt; 50</b>		<b>5.000,00</b>	
<b>Förderung 800 m2 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &lt; 50</b>		<b>4.500,00</b>	

# KOSTEN

## Kosten Pflege (Extern)



Heckenlänge [m]            80  
 Streifenbreite [m]        10  
 Anzahl Reihen Gehölze    2

Kosten Folgepflege / Jahr	pro m <sup>2</sup>	pro Stk	Kosten €
3x Mähen + Abräumen	0,2		480,00
3x Freischneiden Gehölze		0,1	48,00
Sichpflocke kontrollieren		0,1	16,00
Verbisschutz 3x		0,4	192,00
<b>Folgekosten jährlich</b>			<b>736,00</b>
<b>2 Jahre</b>			<b>1.472,00</b>

Kosten Folgepflege / Jahr	pro m <sup>2</sup>	pro Stk	Kosten €
1x Mähen + Abräumen	0,2		480,00
1x Freischneiden Gehölze		0,1	48,00
<b>Folgekosten jährlich</b>			<b>528,00</b>
<b>8 Jahre</b>			<b>4.224,00</b>

<b>Förderung 800 m<sup>2</sup> 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &gt; 50</b>	<b>3.700,00</b>
<b>Förderung 800 m<sup>2</sup> 10 Jahre</b>	<b>BOKLI &lt; 50</b>	<b>3.200,00</b>

# FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN FÜR HECKENPFLANZUNGEN

- Die Flächen müssen im Bundesland Steiermark liegen und müssen mindestens 50 m<sup>2</sup> groß sein
- Verfügungsberechtigung über die gesamte Fläche
- Ausgefülltes Antragsformular an A13 bis spätestens 30. April 2025
- 10-jährige Mindesterhaltungspflicht der geförderten Bepflanzung
- Prüfung durch Gutachter, Erstellung Konzept
- Beachtung Schutz landwirtschaftlicher Betriebsflächen
  - > 2 m hoch, Mindestabstand von 2 m bzw. Schattenwurf 4 m

# ALLGEMEINE FRAGEN & ANTWORTEN

- Können bestehende Hecken ins LAV aufgenommen werden?
  - Nein, da nur die Neuanlage gefördert wird. Aber eine Erweiterung ist möglich.
- Wie viele Förderaufrufe wird es im LAV geben?
  - 1. Aufruf jeweils im 1. Quartal des Jahres. Ggf. 2. Aufruf im Herbst für bereits kartierte Flächen.
- Braucht es einen Erfolgsnachweis?
  - Nein. Es genügt, den Vertragsbedingungen nachzukommen.
- Kann eine LAV-Hecke gleichzeitig auch ins ÖPUL?
  - Abzuklären wegen Doppelförderung. LAV = Anlage ÖPUL = Ertragsverlust  
ABER: ÖPUL -> Pflege ohne Verbringung

# ALLGEMEINE FRAGEN & ANTWORTEN

- Was ist, wenn eine Hecke z.B. wegen Wegebau innerhalb der Laufzeit entfernt werden muss?
  - In Natura 2000 oder Landschaftsschutzgebieten ist die Entfernung bewilligungspflichtig. Dafür ist die Naturschutzbehörde zuständig.
  - Bei teilweiser Entfernung ist der Teil, der entfernt wird, zurückzuzahlen.
- Wie erfolgt die Trennung zwischen den einzelnen Hecken?
  - Straße, Feldwege etc. sind Trennlinien. Das gesamte flächenspezifische Konzept ist einzureichen und falls mehrere Hecken mit Unterbrechung angelegt werden sollen, legt die A13 Augenmerk darauf, um Förderoptimierungen zu vermeiden.

# ICH MÖCHTE EINE HECKE ANLEGEN!

- LAV Landesvertragsnaturschutz Aufruf „**Hecken**“
- 13. Jänner 2025 – 30. April 2025
  
- Unterstützung bei Anmeldung, Konzept und Einreichung durch das Projekt „Vielfalt am Ackerrand“ – LK Steiermark Referat Pflanzenbau
  - Philipp Zenger
  - 0316 8050 1357
  - [philipp.zenger@lk-stmk.at](mailto:philipp.zenger@lk-stmk.at)
  
- Einreichung bis 30. April 2025
- Anlage der Hecke im Herbst 2025
- Auszahlung ab 2. Quartal 2026 (10 Jahre)

# FRAGEN?

**Philipp Zenger, MSc.**

Abteilung Pflanzen

**Landwirtschaftskammer Steiermark**

8010 Graz, Hamerlinggasse 3

Tel.: 0316 8050 1357

Mobil: 0664 602596 1357

Mail: [philipp.zenger@lk-stmk.at](mailto:philipp.zenger@lk-stmk.at)